

Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Autor(en): **Kreis, Alfred**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **120 (1940)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Le Comité a fait paraître en 1939 une série de fascicules portant les numéros 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33.

La publication a été suspendue à partir de septembre du fait des événements actuels.

Paul Dutoit.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

An der vorletzten Sitzung am 30. September 1939 in Davos konnte der Stiftungsrat einerseits mit Befriedigung die günstigen Berichte über das letzte Friedensjahr 1938/1939 entgegennehmen, andererseits beschäftigten ihn allerlei vorsorgliche Massnahmen, welche der ausgebrochene Krieg in unsern Nachbarländern nahelegte, und eine gewisse Sorge um die Zukunft der Institute beherrschte die Versammlungen. Zuversichtlich war die Stimmung an der letzten Versammlung vom 10. August 1940, an welcher der feste Wille seinen Ausdruck fand, alles zu tun, um das Davoser Forschungsinstitut über die ungünstigen Zeiten hinweg über Wasser zu halten. Allerdings macht der starke Rückgang der Stiftungstaxen der Davoser Gäste eine scharfe finanzielle Einschränkung notwendig, doch konnte die Arbeit bis anhin in den Instituten in befriedigender Weise weitergeführt werden. Die pathologisch-anatomische und bakteriologische Abteilung unter Leitung von Herrn Prof. W. Berblinger hat, wie eine Statistik der Untersuchungen zeigt, weiter Fuss gefasst. Beim physikalisch-meteorologischen Observatorium ist die wissenschaftliche Institutsarbeit etwas zurückgetreten zugunsten der Betätigung seiner wissenschaftlichen Kräfte im Dienste unserer Landesverteidigung. Der Vorsteher des Observatoriums, Herr Dr. W. Mörikofer, war stark in Anspruch genommen durch den passiven Luftschutz, durch organisatorische Arbeiten für die in Graubünden stattfindenden Lawnenkurse der Armee und als Lehrer in mehrwöchigen Armeewetterkursen. Sein Assistent, Herr Thams, war seit der Mobilisation im Herbst 1939 als Hilfsdienstpflichtiger mit Ausnahme eines kurzenurlaubes ständig im Aktivdienst. Der von ihm geleitete Wetterdienst der Geb.-Brigade 12 hat die volle Anerkennung hoher militärischer Stellen gefunden und wirkte als Beispiel bei andern Truppenkörpern. Herr Thams war ebenfalls als Lehrer bei den schon erwähnten Armeewetterkursen tätig. So ruhte die wissenschaftliche Tätigkeit des Observatoriums fast vollständig auf den Schultern des Assistenten Herrn Prohaska. Es war trotzdem möglich, alle laufenden Messreihen uneingeschränkt weiterzuführen und daneben noch einige Spezialarbeiten zum Abschluss zu bringen.

In bezug auf die Veröffentlichungen des Davoser Forschungsinstitutes sei auf den gedruckten Jahresbericht 1938/1939 verwiesen.

der ein Verzeichnis der Publikationen enthält (mit kurzer Inhaltsangabe).

Der Delegierte der S. N. G. : *Alfred Kreis*.

12. Comité Steiner-Schläfli

Der Generalredaktor nahm die Arbeit zur Ordnung und Neukatalogisierung des Nachlasses Schläfli auf. Der Plan hierzu wurde gemeinsam mit dem Vizedirektor der Schweizerischen Landesbibliothek entworfen. Im Herbst gelangte der Nachlass nach Zürich. Alle Manuskripte, die bereits von Professor Graf mit einer Nummer versehen sind und in seinem Verzeichnis angeführt sind, wurden in einen Zettelkatalog aufgenommen, nach den Nummern geordnet aufgestellt. Der nicht nummerierte Rest, etwa ein Zehntel aller Manuskripte, muss noch durchgearbeitet und numeriert werden. Bei der Aufstellung des Zettelkatalogs wurden Vorbereitungen zur Herstellung eines Sachkataloges getroffen. Diese beiden Kataloge sollen es ermöglichen, den Nachlass einer wissenschaftlichen Bearbeitung zugänglich zu machen.

Durch Einberufung in den Militärdienst wurde die Arbeit des Generalredaktors verzögert. Sitzungen des Komitees fanden keine statt.

Der Präsident : *Louis Kollros*.

Der Generalredaktor : *J. J. Burckhardt*.

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Die Jahresversammlung der E. N. P. K. fand am 13. April 1940 statt. Sie galt vor allem administrativen Fragen, welche sich durch den Ablauf der Vertragsfrist mit der Gemeinde Zernez ergaben. Da keine Anträge zur Aufhebung der Verträge gestellt worden waren, bleibt einstweilen der alte Vertrag unverändert weiterbestehen.

Unbedeutende Holzschläge längs der Ofenstrasse wurden durch die Verbreiterung der Strasse notwendig.

Trotz der ungünstigen Witterung des Berichtsjahres war der Besuch des Parkes günstig. Das Blockhaus verzeichnet 650 Übernachtungen. Übertretungen der Parkvorschriften sind von den Aufsichtsorganen keine gemeldet worden.

Besonders erfreulich gestaltet sich der Stand des Wildes. Steinbock und Hirsch sind in starker Zunahme begriffen, aber auch die Rehe scheinen leicht zuzunehmen. Die im Berichte der Kommission enthaltenen Zahlen bewegen sich durchaus im Rahmen normaler Schwankungen.

Die Rechnung der Kommission ergibt bei Fr. 19,593.25 Einnahmen und Fr. 15,423.80 Ausgaben einen Aktivsaldo von Fr. 4169.45. Der ordentliche Kapitalfonds beläuft sich auf 1. Januar 1940 auf Franken 447,248.70, der Spezialfonds auf Fr. 59,597.45, total also Franken 506,846.15.

E. Handschin.